

Produktname: YAP Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab19982**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	67kDa

Antigen-Informationen

Genname	YAP1
Alternative Namen	YAP1; YAP65; Yorkie homolog; 65 kDa Yes-associated protein; YAP65
Gen-ID	10413.0
SwissProt ID	P46937
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem YAP, hergestellt. Aminosäurebereich: 281–330

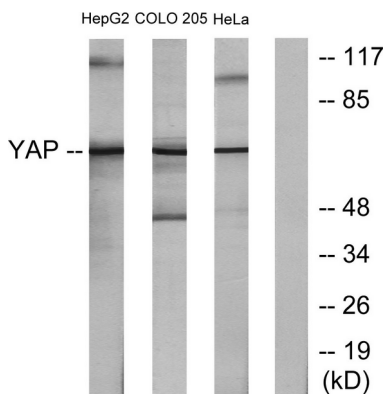
Hintergrund

Dieses Gen kodiert einen nachgeschalteten nukleären Effektor des Hippo-Signalwegs, der an Entwicklung, Wachstum, Reparatur und Homöostase beteiligt ist. Es ist bekannt, dass dieses Gen als Transkriptionsregulator dieses Signalwegs eine Rolle bei der Entstehung und dem Fortschreiten verschiedener Krebsarten spielt und möglicherweise ein potenzielles Ziel für die Krebstherapie darstellt. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten, die unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Aug. 2013], PTM: Phosphorylierung nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR., Ähnlichkeit: Enthält eine WW-Domäne., Untereinheit: Bindet an die SH3-Domäne der YES-Kinase. Bindet an WBP1 und WBP2. Bindet in vitro über die WW1-Domäne an neuronale Isoformen von ENAH, die das PPSY-Motiv enthalten.

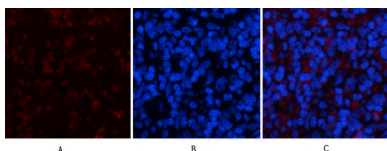
Forschungsbereich

Signaltransduktion

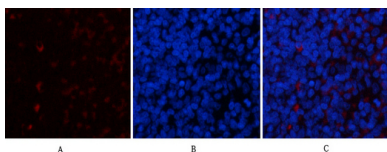
Bilddaten



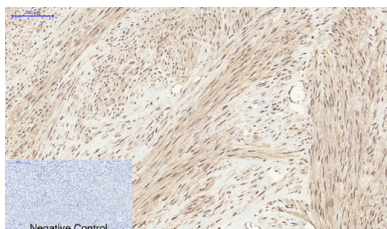
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-, HepG2- und COLO205-Zellen unter Verwendung des YAP-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



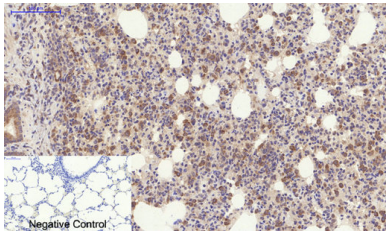
Immunfluoreszenzanalyse von Rattenmilzgewebe. 1. YAP-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



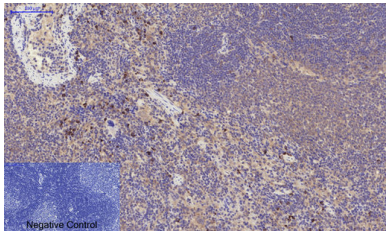
Immunfluoreszenzanalyse von Rattenmilzgewebe. 1. YAP-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



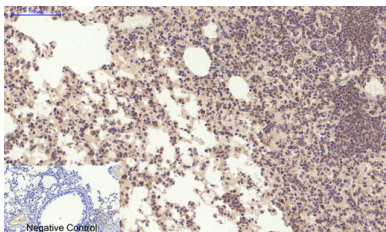
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Uterusgewebe. 1. Der polyklonale YAP-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



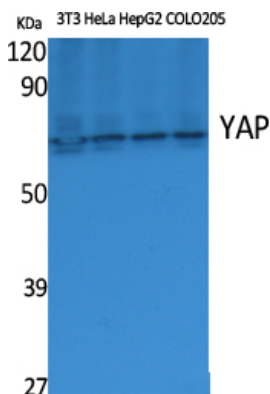
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Rattenlungengewebe. 1. Der polyklonale YAP-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



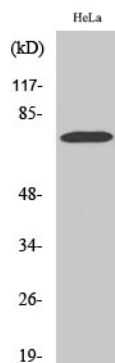
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Rattenmilzgewebe. 1. Der polyklonale YAP-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Mauslungengewebe. 1. Der polyklonale YAP-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyklonalen YAP-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:500. Der Sekundärantikörper wurde in einer Verdünnung von 1:20000 verwendet.



Western-Blot-Analyse von COLO205-Zellen mit einem polyklonalen YAP-Antikörper in einer Verdünnung von 1:500. Der Sekundärantikörper wurde in einer Verdünnung von 1:20000 verwendet.